

- Die rede erhörte Oraciô,
470. sie sprach in scham zer Minne dô:  
 »Frou Minne ir habt min begert,  
 ich diende in gern waer ich sin wert.  
 der bere ist hôch, der wec ist lanc:  
 sô bin ich leider in ze krank.  
 doch tuon ich swaz min frouwe wil:  
 wan ich han ouch botschafte vil  
 erworben ie zuo lange zit  
 (diu noch unverendet lit)  
 zwischen miner frouwen von Siôn  
 und Jêsû Krist uf sinem trôn.
480. und waeret ir bi mir gewesen  
 dô er zuo sins vater zesen  
 saz, ir waeren maere kumen  
 der sie noch nie hât vernumen.  
 doch lât ir mich bereiten baz  
 bis ich gehole min wazzervaz,  
 der heiligen brieve, der engel brôt,  
 die schoe der heiligen dêmuot,  
 den stap in mine hende,
490. minen gürtl und min gebende,  
 und spise gnuoc in minen sâc:  
 sô tuon ich allez daz ich mac.  
 daz wazzar daz ist weinunge,  
 die brieve der heiligen fürderunge,  
 der engel brôt got immer loben  
 und imer in lobe nâch im toben.  
 daz heilige kriuz daz ist min stap,  
 al miner saelden urhap,  
 daz gebende und der gürtel wiz  
 gedult und kiuscheite fliz,  
 diu spise in den sac geleit  
 vil werke der barmherzikeit:  
 ân dise, sprach daz Gebet,  
 min dienst waer krank swaz ich tet.«  
 Sie fuoren samt (nû nement war)  
 hin über aller engel schar.  
 diu Minne fuort die tochter für,  
 dô bleib diu magot vor der tür.  
 sie verlôs dâ gar ir sinne.
510. diu tochter und diu Minne  
 kômen für den künic stân.  
 dô lachet sie der künic an.  
 diu tochter gar verlôs ir kraft,  
 sie wart von minne sigchaft  
 aller erêatûren blôz,  
 dô sie der minnen bic geschôz.  
 diu Minne vergaz ir selber nit:  
 sie tet nâch ir alten sit,  
 sie nam ir minnenbogen
520. bis an diu ôren in gezogen,  
 sie schôz den künic uf sinem trôn,  
 daz er der tochter von Siôn  
 viel minneelichen an den arn:  
 durch beidia kom der pfl gevarn.  
 er twanc si ein alsô  
 daz fürbaz keiner swaere drô,  
 mangel durst noch hunger nôt,  
 daz swert noch der bitter tôt  
 sie gescheiden mohte in keine wis,
530. Er sprach »gemahel, wis gewis  
 ich gelâze dich nû nimmer mê  
 und empfâhe dich zuo rehter ê.«  
 daz was ein ganzer jubilus.  
 sie sprach zuo ir liebe sus:  
 »Herre, dû bist wunderlîch,  
 din antlitz daz ist gnâdenrich.  
 ich bin in dinu wunder kumen:  
 diu werlt ist mir nû gar benumen  
 und doch, swie ich bestaetet si
540. mit dinem mahelvingerlî,  
 sô senke ich doch in den grunt  
 den muot, und vâрте zaller stunt  
 wie ich der gnâde rehte tuo  
 die dû mir gist spât unde fruom.  
 min liep dû bist diu wisheit  
 gotlîcher klârheit,  
 dû glanz hât mich durchglestet,  
 din kraft an mir gevestet.  
 miner sêle schaz, mins herzen herbt
550. von grunde uf hôh biz über bort  
 hat mich din minn durchgozzen  
 durchgangen und durchflozzen.  
 din schoene ist der sunnen schîn,  
 dû balsamus, dû mirre min.  
 ich lebe dir und stirbe mir:  
 wir sint vereint nâch beider gir.  
 min künec und ouch gemahel guot,  
 dû hâst geedelt minen muot  
 uf die êrsten unschulde
560. dô Adâm was in hulde.  
 du zartest mir und gist gewalt:  
 des bin ich worden gên dir balt.«  
 Der künic sprach »gemahel min,  
 min swester und min friundin,  
 ich tuon allez daz du wilt:  
 unser minne ist ungezilt.«  
 dô wart sie gnâdn als übervol  
 als von der drivalt ein tol  
 sie gar und gar durflûzze.
570. sie enpfienc dâ sêze kûsse  
 von ir gemahels munde.  
 wer kunde nû ze grunde  
 gesagen, wie wol den lieben was?  
 Ach Jêsû Krist, dû minnavaz,  
 lâz uns ouch werden inne  
 der wisheit und der minne  
 die sie ûz dinem munde tranc,  
 enpfâch uns in den unbevanc  
 dâ diu tochter inne was:
580. sô wart uns nie uf erden baz.  
 Sprecht âmen, alliu lieben kint,  
 den dise brieve gelesen sint,  
 und gedenket ouch mit triuwen min  
 sprecht »er mûeze saelic sin  
 der uns dir getilt gemahet hât;  
 got gebe im aller saelden rât.«